

Jahr des Glaubens



Impressum

© Borromäusverein e.V.
Lektorat
Wittelsbacherring 7-9
53115 Bonn
Telefon 0228/7258-401
Fax 0228/7258-412
info@borromaeusverein.de

www.medienprofile.de
www.borromaeusverein.de

Redaktion: Christoph Holzapfel

Stand: 05.10.2012

Die vorgestellten Titel können bei der borromedien gmbh unter www.borromedien.de bestellt werden. Die Lieferung innerhalb Deutschlands erfolgt versandkostenfrei.

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jahr des Glaubens

Papst Benedikt XVI. hat aus Anlass des 50. Jahrestages der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. Der Papst ermutigt dazu, „den Weg des Glaubens wiederzuentdecken, um die Freude und die erneuerte Begeisterung der Begegnung mit Christus immer deutlicher zutage treten zu lassen“ und so der tiefen Glaubenskrise in der modernen Gesellschaft entgegenzuwirken. Das Jahr des Glaubens beginnt am 11. Oktober. Unsere Medienliste stellt einige Bücher – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – vor, die zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben anregen.

Unsere besondere Empfehlung



Magnis, Esther Maria: Gott braucht dich nicht

: eine Bekehrung / Esther Maria Magnis. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2012. - 237 S. ; 21 cm

Es gibt nicht mehr viele echte Tabus in unserer Gesellschaft, man kann heute Bücher über alles mögliche schreiben, ohne an irgendwelche Schamgrenzen zu stoßen – mit einer Ausnahme allerdings. Spricht jemand über seinen religiösen Glauben - nicht über Gott im allgemeinen, sondern über seine eigene, ganz persönliche Beziehung zu Gott -, dann wird das von den allermeisten doch als irgendwie peinlich empfunden. Esther Maria Magnis kümmert sich keinen Deut darum, sie hat ein Buch geschrieben, das die Geschichte ihres Glaubens erzählt, ihre ganz persönliche existenzielle Geschichte mit Gott – und dieses Buch ist kein bisschen peinlich, ganz im Gegenteil (wovon man sich als Leser etwas peinlich berührt fühlen könnte, ist höchstens die Tatsache, dass man sich selbst ein solches Buch eben nicht zu schreiben getraut hätte).

Aufgewachsen ist die Autorin in einer liebevollen, christlich geprägten, aber religiös nicht besonders engagierten Familie. Als Jugendliche entfernt sie sich langsam immer mehr vom unreflektierten Glauben ihrer Kindheit, ihr genügen oberflächliche Antworten nicht mehr, weder in der Kirche noch in Gesprächen mit vermeintlich wissenschaftlich denkenden Atheisten. Als sie 15 Jahre alt ist, erfährt die Familie von der unheilbaren Krebserkrankung des Vaters. In dieser Zeit entdeckt Esther ganz neu die Kraft des Gebets, zusammen mit ihren Geschwistern betet sie inständig um das Leben ihres Vaters.

Dass der Vater nach eineinhalb Jahren dennoch stirbt, stürzt sie in tiefe Verzweiflung, die bald zu einer allgemeinen Sinnkrise wird. Nach einem quälenden Jahr voller Zweifel an allem und jedem beschließt sie schließlich, müde geworden, die Sinnlosigkeit des Lebens einfach hinzunehmen. Einige Jahre später kommt die Wende. Nicht durch ein spektakuläres Ereignis, aber immer mehr drängt sich ihr mit einer unwiderstehlichen Macht ins Bewusstsein, dass es doch trotz allem Schmerz und

Leid Wahrheit, Schönheit und Liebe wirklich gibt, dass das alles keine Illusion ist, sondern eine allem vorausliegende und deshalb unerklärbare Wirklichkeit, Gott. Und in nüchterner logischer Konsequenz sieht sie, dass sie sich zu dieser Tatsache irgendwie verhalten muss.

Das alles wird jedoch noch einmal radikal in Frage gestellt, als Esthers jüngerer Bruder Johannes an Krebs erkrankt. Nach relativ kurzem Auf und Ab geht es unweigerlich dem Tod entgegen – und nun ist es gerade Johannes, der in seinen letzten Monaten in einer derartigen Tiefe zu Gott findet, dass dadurch auch Esther ihren Glauben nicht mehr verliert.

Ganz selten nur gehen Autoren (in einem nicht fiktiven Buch) derart aufs Ganze wie Esther Maria Magnis – aber wie denn auch nicht, geht es doch in ihrem Buch um nichts weniger als die Gottesfrage, und die stellt sich, der stellt sich die Autorin wirklich radikal, in ihrem Schreiben ebenso wie zuvor in ihrem Leben. Sie lotet mit ihrem Text die ganze Tiefe und den ganzen Ernst dessen aus, was es heißt, an Gott zu glauben – dass es hier wirklich um alles oder nichts geht, um die Unausweichlichkeit der Freiheit, um das Erschauern vor der Größe und der Stille Gottes, um die Unbegreiflichkeit seiner Liebe zu den Menschen.

Um diese Erfahrung zu vermitteln, zieht Esther Maria Magnis alle Register, die ihr die Sprache zur Verfügung stellt, und sie spart auch nicht an sarkastischer Kritik an dem mangelnden Ernst all jener, welche die Gottesfrage für überflüssig halten oder sie kleinreden wollen, seien es nun Atheisten, die lächelnd versichern zu wissen, dass der Mensch nur ein hoch entwickeltes Tier und mit dem Tode alles aus sei, oder auch die hoffnungslos misslingenden Versuche „zeitgemäßer“ Formen von Religiosität, die Ansprüche des Glaubens an Gott, an Jesus als Gottessohn, auf ein allgemein verträgliches Normalmaß zu reduzieren.

Ein wirklich ganz erstaunliches Buch, es wird wohl kaum eine Leserin oder einen Leser geben, die sich durch dessen Lektüre nicht in irgendeiner Weise beeindruckt lassen. Man kann es gar nicht genug weiterempfehlen! (Religiöses Buch des Monats November 2012)

MedienNr.: 367 485 fest geb.: 14,95 €

Für Kinder und Jugendliche



Beten ist einfach!

: nur für Kinder! / Julia Scholz ; Guido Erbrich. - Leipzig : Benno, [2011]. - 29 S. : überw. Ill. (farb.) ; 15 cm
(ab 5)

(Nicht nur) für Kinder ist es manchmal schwierig, einen Zugang zum Beten zu bekommen. Was ist das überhaupt? Und wer hört einem da zu? Erfrischend und lebendig gibt dieses kleine Büchlein Tipps in dieser Angelegenheit, die Kinder und Eltern das „kompliziert“ im Titel durchstreichen und durch „einfach“ ersetzen lassen. Liebevoll illustriert und in kindgerechter Sprache in kleinen Sätzen ganz einfach erklärend nimmt es den jungen Leser an die Hand und zeigt ihm, wie das so ist mit dem Beten. Herrlich undogmatisch und für Kinder absolut nachvollziehbar kann man es auch im Liegen oder beim Kopfstand-Machen tun, man kann für alles Mögliche danken und bitten - wichtig ist eigentlich nur, dass das Vertrauen zum Empfänger, zu Gott, da ist. Diese schlichte Wahrheit wird Kindern selten so eindrücklich nahe gebracht, und ohne dass das Buch belehrend wirken würde, dürfte der Lerneffekt dabei groß sein. Trotz oder gerade wegen seines geringen Umfangs ein

Schatz, den Kinder sicher gern zur Hand nehmen, sich vorlesen lassen oder auch selbst amüsiert studieren werden. Sehr zu empfehlen! *Susanne Elsner*

MedienNr.: 355 009 fest geb.: 5,95 €



Fröhlich oder traurig - Du bist bei mir, lieber Gott

: Kindergebete für jeden Anlass / Julia Knop ; Heike Herold. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2012. - 45 S. ; 19 cm
(ab 6)

Egal, ob heute ein schöner oder schlechter Tag war, ob ich glücklich und zufrieden oder traurig und betrübt bin, in diesem Buch finden sich Gebetsvorschläge für allerlei Gelegenheiten. Bestimmte Alltagssituationen der Kinder werden ebenso aufgegriffen wie verschiedene freie Gebete zum „Selbstauffüllen“ mit eigenen Lebenssituationen. Verse für vor oder nach dem Essen, Danksagungen für wunderschöne Tage und Bittgebete für Freunde und Verwandte bringen kleinen Lesern das Sprechen mit Gott näher und helfen, es in den Alltag zu integrieren. Einige Gebete sind kurz und in kindgerechter Sprache gehalten. Da sie sich kaum reimen, wird es aber für kleinere Kinder schwierig sein, sie auswendig mitzusprechen. Deshalb wendet sich der Autor wohl eher an lesen lernende Kinder. Diesen könnte es jedoch anfangs schwerfallen, den Inhalt, besonders bei den längeren Sprüchen, zu entnehmen und zu verstehen. Farbige, ansprechende Illustrationen stellen deshalb auf jeder Seite den Inhalt des entsprechenden Gebetes noch einmal dar. Einige Informationen zu Gottesdiensten und dem Kirchenjahr runden das Werk ab. - Um gemeinsame Gebetsanregungen in der Familie zu bekommen, ist dieses Buch sehr geeignet.

Denise Müller

MedienNr.: 358 464 fest geb.: 7,95 €



Lauther-Pohl, Maike: Ist der liebe Gott auch gerne Schokolade?

: 44 Kinderfragen zu Gott und der Welt / Maike Lauther-Pohl. Bilder von Miriam Cordes. - Hamburg : Ellermann, 2012. - 78 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 25 cm
(ab 4)

Ist der liebe Gott ein Mensch? Was gibt's im Himmel zu essen? Warum können meine Eltern nicht ewig leben? Warum gibt es Krieg? Wenn Kinder große Fragen stellen, dann sind Erwachsene in mehrfacher Hinsicht herausgefordert: Erspüren, was das Kind braucht, Antwort- und Interpretationsmöglichkeiten geben und das Kind zum eigenen Weiterdenken ermutigen. Diesen Ansatz verfolgt das Frage-Antwort-Buch der evangelischen Theologin Maike Lauther-Pohl. Dem Buch ist anzumerken, dass die Autorin Theologische Referentin für Religionspädagogik beim Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen ist, denn ihrer Zielgruppe, den Kindergartenkindern, wird sie gerecht. Sie gibt behutsam Antworten auf 44 Kinderfragen, die in Kindergärten gesammelt wurden. Die Antworten geben einen kindgerechten Einblick in die Vorstellungswelt des Christentums (theologisch richtig und alltagstauglich). Die Autorin lässt die Lesenden auch an ihren ganz persönlichen religiösen Vorstellungen teilhaben. Dabei gibt es keine abschließenden Antworten, sondern immer auch die Fragen an die Kinder: Was meinst Du? Wie stellst Du Dir das vor? Was hast Du Dir überlegt? Das Buch ist ein ideales Einstiegsmedium,

damit Erwachsene (Eltern, Erzieherinnen, Lehrkräfte, Großeltern, Paten) bereits mit jüngeren Kindern über die großen philosophisch-religiösen Fragen ins Gespräch kommen können und um Kinder in ihrer religiösen Denkentwicklung zu begleiten. In den am Schluss angefügten „Anregungen für das Gespräch mit Kindern“ werden wertvolle Tipps gegeben, welche Denkvoraussetzungen Kinder haben und zu welcher kreativen Denkleistung bereits jüngere Kinder im Austausch mit anderen in der Lage sind. Hilfreiche Tipps zur guten Gesprächsatmosphäre runden die Anregungen ab. Das von Miriam Cordes einfühlsam farbig illustrierte Buch ist sehr empfehlenswert und für Kinder ab 4 Jahren geeignet. *Heike Helmchen-Menke*

MedienNr.: 570 980 fest geb.: 9,95 €



Mayer-Skumanz, Lene: Ich bin bei euch

: die große Don-Bosco-Kinderbibel / Lene Mayer-Skumanz. Ill. von Martina Spinková. - 1. Aufl. - München : Don Bosco, 2011. - 374 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 24 cm (ab 8)

Gott begleitet die Menschen durch die Höhen und Tiefen ihres Lebens, ist die Botschaft dieser Kinderbibel. Sie bereitet über 200 Abschnitte aus der Bibel (zur Hälfte aus dem Alten und Neuen Testament) für Kinder auf - mit sorgfältigen Erklärungen und Erläuterungen. Neben Geschichten berücksichtigt die Kinderbibel eine große Vielzahl an poetischen (Psalmen, Sprüche u.a.) und apokryphen (Tobit, Weisheit, ein Qumran-Psalme) Texten sowie einige der Briefe aus dem Neuen Testament und die Johannes-Offenbarung. Der Erzählstil ist in erster Linie informierend und in Anlehnung an andere Kinderbibeln gestaltet. Er bemüht sich um eine persönliche Ansprache an die Lesenden und variiert zwischen altertümlichen und modernen Formulierungen. Gelungen sind auch die Passagen, in denen „originale“ Bibelformulierungen gewählt wurden. Die Erläuterungen sind ausgesprochen kindgerecht und vermitteln wichtige Erkenntnisse aus der Bibelwissenschaft. Sie sind durch das Schriftbild deutlich vom Bibeltext abgegrenzt, geben allerdings gelegentlich die Interpretation eines Textes vor. Die farbrächtigen Illustrationen verzichten auf vordergründige Realitätsnähe und eröffnen gerade dadurch einen Blick auf den Kern der biblischen Geschichten. Dabei überzeugen mehr die Landschafts- als die Personendarstellungen, denn letztere erinnern gelegentlich an Kinderzeichnungen. Leseseiten, Zeittafel und Landkarte, eine Literaturliste sowie Informationen zur Autorin und Illustratorin unterstreichen die sorgfältige, ja kostbare Gestaltung der Kinderbibel. - Eine insbesondere in Bezug auf die Erläuterungen gelungene Erklärungsbibel für junge Menschen! *Reiner Andreas Neuschäfer*

MedienNr.: 341 445 fest geb.: 24,90 €

Bitte beachten Sie auch unsere Medienliste „Empfehlenswerte Kinderbibeln“ auf www.medienprofile.de!



Merz, Christine: Lieber Gott, ich sag dir was!

: Geschichten und Gebete für Kinder / Christine Merz ; Heike Vogel. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2011. - 57 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 25 cm (ab 6)

Wie geht Beten mit Kindern? Ohne Hinführung, Nachwort oder sonstige theoretische Worte kommt dieses Buch aus. Es werden stattdessen kleine Geschichten aus dem Alltag eines (Kindergarten-)Kindes erzählt: wie froh es ist, einen guten Freund zu haben; welche Not die Streitereien der Eltern auslösen; wie es sich anfühlt, wider besseren Wissens einer Versuchung nachzugeben. Das Besondere an diesen kurzen Szenen ist ihr Ende: In kindgerechter Sprache wird ein Gebet formuliert, wie es spontan aus der jeweiligen Situation entstehen könnte. Den drei großen Themenblöcken Dank - Gefühle - Nöte sind farbig abgesetzte Doppelseiten zu Morgen-, Tisch- und Abendgebeten zugeordnet. - Die Idee und ihre Umsetzung sind hervorragend gelungen. Als einzigen Kritikpunkt kann man anführen, dass Gott immer als der große Macher dargestellt wird (- und was macht das mit dem Glauben, wenn Gott es eben nicht so „macht“, wie man es erbittet?), aber das entspricht ja durchaus der kindlichen Sichtweise. - Ein sehr empfehlenswertes Gebetbuch für Familien.

Astrid Frey

MedienNr.: 568 122 fest geb.: 9,95 €



Sigg, Stephan: Echtzeit

: neue Gebete für junge Menschen / Stephan Sigg. - Innsbruck : Verl.-Anst. Tyrolia, 2012. - 95 S. : zahlr. Ill. (überw. farb.) ; 15 cm

Passt Beten zum Alltag heutiger junger Menschen? Und wenn ja, wie? Der bekannte Autor (vgl. „Zehn gute Gründe für Gott“) geht in dem kleinformatigen und jugendgerecht poppig aufgemachten Büchlein einen gewöhnlichen Tag lang verschiedene Situationen durch, in denen Zwiesprache mit Gott gehalten wird. Es sind keine standardisierten Gebete mit Anrede und einem „Amen“ am Ende, sondern eher assoziative Gedanken und Überlegungen zu den Herausforderungen des Alltags. Das beginnt beim Aufstehen um 5.10 Uhr mit der Bitte um Energie und endet um 00.20 Uhr mit dem Dank für den Beistand den Tag über. Das Layout ist sehr ansprechend - jede Seite ist anders und auch oft witzig gestaltet -, und die kurzen Texte laden auch gerade suchende junge Menschen ein, sich mal wieder an Gott zu wenden. Sein stetiges Da-Sein, die Entdeckung, dass man ihn zu jeder Zeit des Tages ansprechen kann und darf, ist der „rote Faden“, der sich durch das Buch zieht und Jugendlichen Mut machen kann, das Gebet für sich neu oder wieder zu entdecken. Absolut zu empfehlen!

Susanne Elsner

MedienNr.: 360 728 kt.: 7,95 €

Für Erwachsene



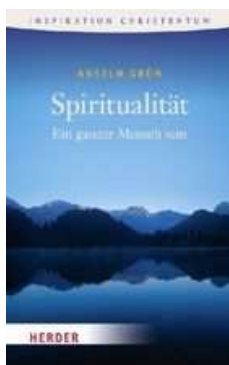
Bode, Franz-Josef: Und führe uns in der Versuchung

: vom Umgang mit den eigenen Abgründen / Franz-Josef Bode. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2012. - 100 S. ; 22 cm

Wer handelt, wird mit Versuchungen konfrontiert. Handeln können, verantwortlich sein können, heißt nicht umsonst auch: schuldig sein. Zwar bitten Katholiken in jeder Messe „und führe uns nicht in Versuchung“, doch kennt jeder Mensch Situationen von Schuld, Verfehlung und Destruktivität. Nicht nur Versuchungsvermeidung, sondern -überwindung tut deswegen not. Dass Gott auch dafür angerufen werden kann, macht schon der Titel dieses schmalen, aber gehaltvollen Bandes klar: „Und führe uns in der Versuchung.“ Er führt die traditionellen sieben „Todsünden“, die Grundversuchungen des Menschen auf und erläutert ihre aktuellen Erscheinungsformen. Das hat nichts mit Drohbotschaft, aber viel mit Realismus zu tun. Jedes Kapitel wird von einem Abschnitt eines Paulusbriefs eingeleitet, der den Gegenentwurf zur jeweiligen Versuchung praktisch formuliert. Die Erläuterung dieser jeweiligen Textstelle gibt der Beschäftigung mit dem Destruktiven einen Fokus hin zur menschenfreundlichen Lebenszusage Gottes. Der Bischof von Osnabrück hat mit diesem Titel ein kluges, gut verständliches und mit genauem Blick auf die Gegenwart verfasstes Buch vorgelegt, dem eine breite Leserschaft zu wünschen ist.

Annette Jantzen

MedienNr.: 571 686 fest geb.: 12,00 €



Grün, Anselm: Spiritualität

: ein ganzer Mensch sein / Anselm Grün. - Überarb. und erw. Ausg. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2011. - 119 S. ; 19 cm - (Inspiration Christentum)(Herder Spektrum ; 6339)

Das neueste bemerkenswerte Werk von Pater Anselm Grün (*1945) ist der Betrachtung gewidmet, was einen im spirituellen Sinne reifen Menschen ausmacht. In fünf Kapiteln und einer umfangreicheren Einleitung legt der Autor seine wertvollen Gedanken dazu dar. Zuerst sucht er die Antwort auf die Frage, was ein ganzer, reifer Mensch ist, bei verschiedenen psychologischen Schulen, z.B. bei C.G. Jung. Als Nächstes werden die Hindernisse auf dem Weg zu einer reifen Spiritualität aufgezeigt. Das Zentrum des Bändchens bilden die Kapitel, die erschließen, wie man ein reifer Mensch wird. Hier führt Pater Anselm die Schritte der Verwandlung auf und beschreibt die „Gestalt eines reifen Glaubens“. Das Schlusskapitel bietet Wege an, die uns zu einem reifen Glauben führen können, nämlich zu beten, die Sakramente zu feiern u.a. Vielfältige Literaturhinweise sowie eine Anzahl von Adressen und Tipps aus dem Internet erhöhen die Qualität der gewinnbringenden Lektüre. Wie in fast allen anderen seiner vielen Publikationen schöpft der Autor auch hier aus den Quellen biblischer und frühchristlicher Weisheiten und natürlich aus seiner umfangreichen seelsorgerischen Erfahrung. - Ein Buch voller wertvoller Impulse.

Martina Mattes

MedienNr.: 344 397 kt.: 7,95 €



Halík, Tomáš: Nachtgedanken eines Beichtvaters

: Glaube in Zeiten der Ungewissheit / Tomáš Halík. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2012. - 319 S. ; 21 cm. - Aus dem Tschech. übers.

In 16 einzelnen Betrachtungen umkreist der Autor das große Thema des (christlichen) Glaubens, wobei sich etwa die erste Hälfte der Meditationen dem Glauben in allgemeiner Hinsicht widmen (Was ist der Glaube eigentlich? Welche Konsequenzen hat bzw. sollte der Glaube für das Leben haben?), während die Abschnitte der zweiten Hälfte verschiedene Phänomene der Zeit im Licht des Glaubens beleuchten wollen. Selbst wenn es um den Glauben im Allgemeinen geht, versteht es Halík, mit neuen, ungewohnten Perspektiven zu überraschen, wenn er etwa in der zweiten Meditation um einen „kleinen Glauben“ bittet - klein wie das Senfkorn, aus dem jedoch ein großer Baum wachsen kann, anders als bei von Beginn an allzu sicheren Überzeugungen, die dann aber irgendwann an den Problemen der Wirklichkeit zerschellen. Überhaupt ist es dem Autor ganz wichtig, immer wieder festzuhalten, dass der Glaube im Sinne des Evangeliums nicht aus bestimmten Überzeugungen besteht, vielmehr eine Lebenshaltung darstellt, welche die Welt als ein anvertrautes Geschenk versteht, gegen alles immer wieder erfahrene Scheitern trotzdem an der Hoffnung festhält, dass für Gott nichts unmöglich ist, die nicht versucht, selbst die Stelle Gottes einzunehmen, sondern in der Nachfolge Christi am Leben Gottes teilzuhaben. Dabei verschweigt der Autor nicht, dass auch ein solcher Glaube der Tiefendimension immer wieder bedroht ist, in Zeiten des Leidens oder der Gottesferne die Hoffnung und die Geduld zu verlieren, dass der Glaube letztlich wirklich nur als Gnadengeschenk möglich ist, nicht aber aus eigener Kraft. - Das zweite Buch des tschechischen Theologen in deutscher Sprache (nach „Geduld mit Gott“: BP/mp 11/9) enthält zahlreiche anregende und z.T. sogar aufregende Gedanken und ist deshalb allen Büchereien nur zu empfehlen. (Religiöses Buch des Monats Juli 2012)

Thomas Steinherr

MedienNr.: 358 534 kt.: 16,99 €



Körner, Bernhard: Gute Gründe für ein Leben in der Kirche

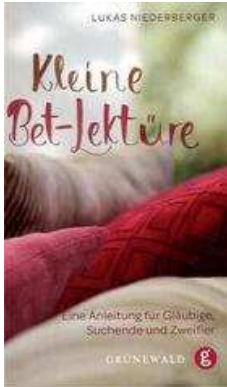
/ Bernhard Körner. - Innsbruck [u.a.] : Tyrolia-Verl., 2012. - 172 S. ; 21 cm

„Kirche, das ist mehr als eine Botschaft, es ist eine Lebensmöglichkeit.“ Die Behauptung von Bernhard Körner hört sich gut an, aber ist sie auch tragfähig angesichts der Kirchenkrise? Körner schreibt gegen den großen Frust unter den Katholiken an, der sich ausbreitet wie eine Grippeepidemie, und erinnert seine Leser/innen an das, was Kirche ausmacht und worauf es ankommt: Sie ist die Botschafterin Gottes in dieser Welt. Ihr Auftrag besteht in der Verbreitung des Evangeliums, also der Zusage, dass Jesus in seinem Tod und seiner Auferstehung das Tor zu Gott geöffnet hat und „dass wir im Wissen um Gottes unverbrüchliche Liebe selbst Liebe riskieren können - auch dort, wo es menschlich schon fast verrückt ist.“ Diese positive Sicht auf Kirche verstellt Körner keineswegs den klaren Blick auf die Schwierigkeiten, mit denen jeder Christ und die Kirche als Ganzes zu kämpfen haben. Sein Buch beginnt daher mit einer knappen Situationsanalyse, in der er die wichtigsten Probleme wenigstens kurz skizziert. Doch dabei bleibt er nicht stehen, sondern sucht nach Auswegen. Angesichts der oft hohen Erwartungen an die Kirche fordert er mehr Realismus. Gott habe die Kirche den Menschen mit ihren Grenzen anvertraut. Trotzdem sei sie heilig, denn ihre Heiligkeit stamme von Gott. Deshalb dürfe man sich vom menschlichen Makel nicht den Blick verstellen auf das, was an Kirche lebendig und wertvoll ist. Als Konsequenz seiner Überlegungen fordert er einen

Perspektivwechsel. Die Kirche dürfe nicht länger negativ von der Welt von heute denken, sie verurteilen und abwerten. Mit Johannes XXIII. sagt er: „Es geht darum, die Menschen so zu sehen, wie Gott sie sieht. Und ihnen zu begegnen, wie Gott ihnen durch Jesus begegnet ist.“ - Ein herausforderndes Programm und ein Buch, das den Kopf frei macht, sich für dieses Programm einzusetzen. (Religiöses Buch des Monats April)

Christoph Holzapfel

MedienNr.: 360 730 kt.: 12,95 €



Niederberger, Lukas: Kleine Bet-Lektüre

: eine Anleitung für Gläubige, Suchende und Zweifler / Lukas Niederberger. - Ostfildern : Matthias-Grünwald-Verl., 2011. - 183 S. ; 20 cm

Das Buch ist eine erweiterte Neuauflage eines Vorgängertitels vom gleichen Autor, in die ein einschneidender Wandel seiner Lebenssituation einfließt: Bei Erscheinen der Erstausgabe Mitglied des Jesuitenordens und als Priester tätig, hat er den Orden mittlerweile verlassen und lebt in einer Partnerschaft. Die Ausführungen zum Gebet werden damit einem weiteren Praxistest unterzogen, ohne dass das Buch davon in unpassender Weise geprägt würde. Zwischen gut nachvollzieh- und anwendbaren Überlegungen zum Umfeld des Gebets bietet das Herzstück des Buches, das in Unterkapitel unterteilte Kapitel „Wie beten?“ einen ausführlichen Überblick über mögliche Weisen des Gebets, auch mit Beispieltexen und der Wiedergabe persönlicher Erfahrungen Dritter. Am Ende jedes Kapitels oder Unterkapitels führen Fragen an die Leser diese in eine eigene Reflexion ein. Anregend besonders für Leser, die Sehnsucht nach, aber wenig Praxis im Beten haben, ohne Vorkenntnisse verständlich und unbedingt empfehlenswert: Hier wird der Leser weder mit überfordernden Vorhaben noch mit zu abstrakten Ausführungen allein gelassen und dabei trotzdem nicht bevormundet, eine echte Hilfe für spirituelles Wachstum. - Wegen der Möglichkeit, am Anfang und am Ende des Buches persönliche Einschätzungen zu notieren, sollte der Band mit einem entsprechenden Hinweis ausgestattet werden, diese nicht ins Buch zu schreiben. Sehr zu empfehlen.

Annette Jantzen

MedienNr.: 344 852 fest geb.: 14,90 €



Radcliffe, Timothy: Warum Christ sein?

: wie der Glaube unser Leben verändert / Timothy Radcliffe. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2012. - 395 S. ; 23 cm. - Aus dem Engl. übers.

Anhand von Erlebnissen, Geschichten, Zitaten (von Heiligen, Theologen, Schriftstellern u.a.) und Überlegungen entwirft der englische Dominikaner Timothy Radcliffe in mehreren Kapiteln ein ungefähres Bild dessen, was seiner Meinung nach den christlichen Glauben auszeichnet. Zuerst geht es natürlich um jene große Hoffnung, die dem Christen durch Jesu Tod und Auferstehung nicht weniger verheißen als Gottes Ewigkeit. Dieses Ziel unserer Hoffnung ist aber nicht nur ein fernes Jenseits, denn in gewissem Sinne ist das Reich Gottes eben auch jetzt, in jedem Augenblick schon gegenwärtig. Die Gegenwart Gottes unter uns drückt sich aus als Freiheit, Freude und Liebe, und zwar jeweils in ihrer tiefsten Form. Darum ist das Christentum auch keineswegs Jenseitsvertröstung, sondern im Gegenteil volles Ernstnehmen der Realität - aber in ihrer ganzen Dimension, die sich nicht im Hier

und Jetzt erschöpft. Ein zentrales Kapitel widmet Radcliffe deshalb der menschlichen Leiblichkeit. Wir sind in fundamentalem Sinne leiblich, weshalb der Leib aus christlicher Sicht niemals herabgewürdigt werden darf. Erst aus dieser Einsicht heraus kann das katholische Verständnis von Ehe, aber auch Zölibat richtig bewertet werden. Nicht zuletzt zeichnet den christlichen Glauben auch die Gemeinschaft mit anderen aus. Der Einzelne ist unvollständig ohne die Gemeinschaft, und im Letzten muss es die Gemeinschaft mit allen Menschen sein, da alle Menschen von Gott geschaffen und geliebt sind. Die christliche Sehnsucht richtet sich darum auf ein Zuhause, aus dem niemand ausgeschlossen wird und in dem auch niemand am Rande steht - und im Hinblick auf dieses Ziel muss auch die Realität gestaltet werden. Alles in allem ist es wirklich eine Vielfalt an bedenkenswerten Überlegungen, die Suchende ebenso wie Gläubige dazu einladen, einmal (wieder) über den christlichen Glauben nachzudenken. (Religiöses Buch des Monats Mai 2012) *Thomas Steinherr*

MedienNr.: 571 682 fest geb.: 22,99 €



Rouet, Albert: Aufbruch zum Miteinander

: wie Kirche wieder dialogfähig wird / Albert Rouet. Ein Gespräch mit Dennis Gira. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2012. - 220 S. ; 23 cm

Die Christen sind auf das Wort angewiesen, um Andere mit der Frohen Botschaft zu berühren. Doch die Worte scheinen nicht mehr zu wirken, die Kirche wird von Außenstehenden nicht mehr als glaubwürdige und lebendige Zeugin der Frohen Botschaft wahrgenommen, sondern als eine überlebte Organisation, die vor allem mit sich selbst beschäftigt ist. Und selbst innerkirchlich gibt es Verständigungsprobleme. Albert Rouet, bis 2011 Erzbischof von Poitiers, setzt sich in diesem Buch mit den Ursachen dieser Schwierigkeiten auseinander. In Form eines Gespräches mit dem französischen Theologen Dennis Gira erläutert er seine theologischen Überzeugungen, die von dem Grundgedanken ausgehen, dass Glaube Beziehung ist, zwischen dem einzelnen Christen und Gott, zwischen den Christen untereinander und zwischen den Christen und anderen Menschen, denen sie die Frohe Botschaft verkünden. Dabei wird deutlich, dass Rouet der Ansicht ist, die Kirche habe die Beziehung zu anderen Menschen aus den Augen verloren und ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit ihnen sei geschwunden. Andere Menschen erreichen Christen nach seiner Überzeugung jedoch nur, wenn sie bei deren „Sehnsucht nach Glück ansetzen, bei diesem Sehnen nach Begegnung und Anerkennung“. In dem Gespräch geht es außerdem um die Bedeutung von Wahrheit, um die Kirche, die Erzbischof Rouet als „Raum bejahender Beziehungen“ beschreibt, um das Leben aus der Taufe und um die christliche Ethik. Am Schluss des Buches sorgt Thomas Philipp, der das Buch ins Deutsche übersetzt und gegenüber der Vorlage auch gekürzt und gerafft hat, für eine systematische Würdigung der Theologie Rouets. Selbst wer mit dessen theologischen Positionen nicht einverstanden ist, wird zu einer produktiven Auseinandersetzung angeregt. In Frankreich hat das Buch großen Anklang gefunden, auch in Deutschland sind ihm viele Leser zu wünschen. (Religiöses Buch des Monats August)

Christoph Holzapfel

MedienNr.: 571 685 fest geb.: 19,99 €



Wendel, Saskia: Gott

: das Geheimnis des Anfangs / Saskia Wendel. - Orig.-Ausg. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2011. - 119 S. ; 19 cm - (Inspiration Christentum)(Herder Spektrum ; 6279)

„Gott ist tot“, Friedrich Nietzsche hatte diese Parole im 19. Jh. ausgegeben. Und tatsächlich scheint Gott für viele Menschen tot, bedeutungslos zu sein. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe: mangelnde Erfahrbarkeit Gottes, vermeintliche Unvereinbarkeit mit den Wissenschaften, die Frage nach dem Leid in der Welt, Desinteresse usw. Zeitgeist, Wissenschaften, Philosophie und Kunst haben das Ihre getan, um den Gottesglauben zu untergraben. Von einer Gottes- und Glaubenskrise ist deshalb allenthalben die Rede. Und wo noch von Gott die Rede ist, trifft man oft auf einen Gott, der mit dem christlichen Glauben der Bibel nicht vereinbar ist (Kuschelgott, Lebensversicherung, Energie, Harmonie usw.). In dieser Situation legt Saskia Wendel, die in Köln katholische Theologie lehrt, den christlichen Gottesglauben dar. Sie beschreibt das biblische Gottesbild, geht auch auf den Dreifaltigkeitsglauben ein, setzt sich mit den Schwierigkeiten, an Gott zu glauben, auseinander und zeigt am Ende Möglichkeiten auf, heute an Gott zu glauben. Sie hat dazu die Überlegungen der Fachtheologen für ein breites Publikum aufbereitet und vermittelt eines der zentralen Themen des christlichen Glaubens verständlich, modern und doch der christlichen Tradition verpflichtet. Darum sind dem Buch all die Leser/innen zu wünschen, die Fragen zum Thema Gott haben.

Werner Trutwin

MedienNr.: 350 005 kt.: 8,99

Weitere religiöse Bücher für Kinder und Erwachsene finden Sie bei unseren monatlichen Empfehlungen auf www.medienprofile.de:

Religiöses Kinderbuch des Monats

Bücher, die die christliche Dimension des Lebens in besonderer Weise erschließen. Sie sollen Kindern bis 14 Jahren und den an ihrer Erziehung Beteiligten helfen, Antworten auf die großen Fragen des Lebens zu finden.

Religiöses Buch des Monats

Religiöse Literaturempfehlungen, die inhaltlich-literarisch orientiert sind und auf den wachsenden Sinnhunger unserer Zeit antworten. Eine Kooperation des Borromäusvereins mit dem St. Michaelsbund.

Dienstleistungen der borro medien gmbh

Medieneinkauf und -vertrieb

► Einkaufsberatung

Unser Kundenservice berät in allen Fragen des zielgerichteten Bestandsaufbaus. Für Ihren Einkauf bieten wir Ihnen ein umfangreiches Medienangebot mit Bibliotheksrabatt und portofreier Lieferung von Bestellungen für Büchereien.

► Information & Service

Diese Broschüre erscheint vierteljährlich und ist kostenlos. Sie berichtet über Neuigkeiten aus der borro medien gmbh und dem Borromäusverein e.V., liefert Basisinformationen und enthält Bestell- und Anmeldeunterlagen für Ausstellungen (z. B. Weihnachts- und Erstkommunionausstellung), Zeitschriftenabos und vielfältige Materialien.

► Standing Order

Lieferung viermal pro Jahr mit einer kompetenten Auswahl an aktuellen Neuerscheinungen in verschiedenen Paketgrößen und Preisklassen.

► Novitätenlisten

Kostenloser Service zweimal im Jahr (im Januar und im Juni). Diese Listen mit Neuerscheinungen enthalten eine Auswahl der aktuellen Neuerscheinungen.

► Medienrecherche auf Anfrage

Bei Bedarf führen wir auch gerne Medienrecherchen nach Vorgaben und Wünschen für die Einkaufsentscheidung unserer Kunden durch.

► Regionale Einkaufstage

Regelmäßig veranstalten wir deutschlandweit an verschiedenen Orten und im Borromäushaus in Bonn Einkaufstage für Büchereien, an denen wir ein ausgewähltes Medienangebot der borro medien gmbh ausstellen. Unter www.borromedien.de finden Sie die aktuellen Termine.

Bücherei-Service

► Katalogisate

Für Abonnenten der Besprechungszeitschrift „medienprofile“ liefern wir auf Wunsch die aus dieser Zeitschrift bestellten Medien mit kostenlosen Katalogisaten aus. Die bibliothekarische Titelaufnahme erfolgt

durch das Lektorat des Borromäusverein e.V. Sie erhalten die Daten als Download für Ihre Bibliothekssoftware oder auf Wunsch auch als Kartenmaterial. Für Nicht-Abonnenten sind die Katalogisate kostenpflichtig. Angeboten werden die Systematiken ASB sowie SKB und SKB-E.

► Büchereitechnische Bearbeitung

Für bestellte Medien bieten wir gegen einen Kostenbeitrag unseren Einbindeservice in verschiedenen Bearbeitungsstufen an.

► Büchereimaterial & Werbemittel

Diese Broschüre erscheint einmal im Jahr, ist kostenlos und bietet ein komplettes Angebot an Werbemitteln und Materialien für die Ausleihe, die Bestandsverwaltung und die Büchereierichtung.

► Zeitschriftenabo-Service

Über diesen Service können ausgewählte Zeitschriften zu unterschiedlichen Themenbereichen abonniert werden.

Medienvermittlung und Verkauf

► Vermittlungsprovision

Für alle an Privatpersonen vermittelte Medien, die in dem Datenpool auf unseren Internetseiten zu recherchieren und lieferbar sind, erhalten alle Büchereien und Institutionen die gesetzlich mögliche Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Als Unterstützung bieten wir Prospekte (z. B. Buchspiegel) und Medienaustellungen (z.B. Weihnachts- und Erstkommunionausstellung) für die Vermittlung vor Ort an.

► Borro-Partnerprogramm

Wir bieten Büchereien und anderen Institutionen die Möglichkeit, auf ihren eigenen Internetseiten mit speziell von uns formatierten Links die Medienempfehlungen aus unserem umfangreichen Lieferprogramm unserer Internetseiten einzubinden. Diese Partner erhalten für Medienverkäufe, die über diese externen Webseiten durchgeführt werden, eine Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Weitere Informationen unter www.borro-partnerprogramm.de

Angebote des Borromäusverein e.V. im Vertrieb der borro medien gmbh

Rezensionen, Überblick, Empfehlungen

► medienprofile – Medienempfehlungen für die Büchereiarbeit

Diese vom Borromäusverein e.V. in Zusammenarbeit mit dem St. Michaelsbund erstellte Quartalszeitschrift mit jährlich rund 3.500 Medienbesprechungen von unabhängigen Rezensenten ist über die borro medien gmbh erhältlich – entweder als Einzelheft oder auch bequem als Abonnement. Aktuelle Besprechungen und monatliche Medienempfehlungen finden Sie auch unter www.medienprofile.de oder Sie erhalten die Empfehlungen über den gleichnamigen Newsletter.

► Medien-Empfehlungslisten

Das ganze Jahr über sichtet, prüft und bewertet der Borromäusverein Medien, die neu auf den Markt kommen. Aus dem Fundus dieser Medienbesprechungen stellt die borro medien gmbh zu besonderen Themen und Anlässen Empfehlungslisten zur Verfügung. Die Listen zu unterschiedlichen Themen stehen unter www.medienprofile.de auch in Broschürenform zum Herunterladen bereit.

► Ausgezeichnete Bücher

Jeden Monat präsentieren wir unter www.borromedien.de die vom Lektorat des Borromäusvereins besonders empfohlenen Bücher wie den

„Roman des Monats“, das „Sachbuch des Monats“, das „Religiöse Kinderbuch des Monats“, das „Erstlesebuch des Monats“ oder den „Medientipp des Tages“. Diese Information kann auch als RSS-Feed kostenlos abonniert werden.

Angebote zur Leseförderung

► Aktionen „Ich bin Bibfit“

Mit den Leseförderungs-Paketen „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ und „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Lese-Kompass für die 1. und 2. Grundschulklasse“ bietet die borro medien gmbh attraktive Aktionshilfen für die Leseförderung vor Ort. Weitere Informationen finden Sie unter www.bibfit.de.

► Kinder lieben Bilderbücher

Zu ausgewählten Kinderbüchern bieten wir thematisch passende Ausmalvorlagen an, die unter www.kinderliebenbilderbuecher.de kostenlos heruntergeladen werden können. Berichte aus der Praxis zum sinnvollen Einsatz der Ausmalvorlagen bei Veranstaltungen und eine Übersicht aller Bücher, zu denen Ausmalvorlagen vorliegen, runden das Angebot ab.

Das Lektorat des Borromäusvereins

Die endlose Medienvielfalt - allein über 80.000 Buchneuerscheinungen kommen jährlich auf den deutschen Markt - zu sichten, auszuwählen und zu bewerten hat sich das Lektorat des *bv.* auf die Fahnen geschrieben. Unterstützt wird das Lektoratsteam von einer Reihe freiberuflicher Rezensenten, die auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und unter Berücksichtigung der literarisch-inhaltlichen Qualität sowie der Relevanz für die verschiedenen Benutzergruppen und Angebote die einzelnen Medien beurteilen.

Auf diese Weise erscheinen im Jahr ca. 3.500 Rezensionen, die in der gemeinsam mit dem in Bayern tätigen Sankt Michaelsbund herausgegeben Zeitschrift „*medienprofile*“ veröffentlicht werden.

Der *medienprofile*-Newsletter präsentiert die vom Borromäusverein ausgezeichneten Monatsbücher sowie eine Reihe aktueller Buchtipps. Nachzulesen sind die Rezensionen auch auf www.medienprofile.de. Hier stellt das Lektorat Medienlisten zu unterschiedlichen Anlässen vor, greift aktuelle Schwerpunktthemen auf und bietet eine Vielzahl an empfehlenswerten Medientipps.

Das Lektoratsteam wirkt bei der Zusammenstellung der verschiedenen Verkaufsausstellungen der *borro medien gmbh* (Erstkommunionausstellung, Weihnachtsbuchausstellung) mit und engagiert sich auf Veranstaltungen in den Diözesen und im Borromäushaus in Form von Buchvorstellungen und Workshops.

Bettina Kraemer
Leiterin des *bv.*-Lektorats